

Drei neue Anthiciden aus der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes Berlin-Dahlem.

(Coleoptera.)

Von Dr. Rudolf F. Heberdey,
Zoologisches Institut der Universität, Graz.

1. *Dilandius ornatus* nov. spec.

Wenig glänzend; Vorderkörper dunkel rotbraun, Flügeldecken etwas heller (nur an abgeschabten Stücken erkennbar), mit einer schwarzen, die Naht oft nicht ganz erreichenden, neben der Naht spitzwinkelig nach hinten vorspringenden Binde hinter der Basis und einer zweiten, weder Naht noch Seitenrand erreichenden hinter der Mitte, Fühler und Beine pechbraun, Taster, Basalhälfte der Fühler, Tarsen und manchmal auch die Schenkel gelbbraun; Kopf fein und sehr dicht, fast runzelig, Halsschild und Flügeldecken äußerst fein und dicht punktiert; Vorderkörper fein, grau, Flügeldecken auf den hellen Stellen sehr dicht, fein, anliegend, goldgelb, auf den dunklen Stellen silbrig, zum Teil sternförmig oder quergelagert behaart und stellenweise von einem schmalen Streifen schwarzer Haare umgeben, außerdem mit sehr vereinzelt, wenig langen, gerade abstehenden, dunklen Börstchen.

Kopf ziemlich groß, viel länger als breit, parallelschief, mit abgerundeten Schläfenwinkeln, Augen ziemlich klein, weit vorne stehend, Schläfen mehr als doppelt so lang als diese; Fühler mäßig gestreckt, kaum die Basis der Flügeldecken erreichend, zur Spitze leicht verdickt, vorletzte Glieder nur wenig länger als breit. Halsschild schlank und sehr gestreckt, um ein Drittel schmaler als der Kopf, im basalen Drittel breit und wenig tief eingeschnürt und eingesattelt, Vorderlobus mäßig gerundet erweitert, merklich länger als breit, Hinterlobus zur Basis kräftig, etwas gerundet erweitert, um die Hälfte breiter als lang. Flügeldecken mäßig gestreckt, in der Mitte kräftig gerundet erweitert, zur Basis fast ausgeschweift verengt, mit kräftig vortretenden Schultern, hinter der Basis kräftig quer niedergedrückt, der Eindruck neben der Naht etwas grubig vertieft; Mesosternum im Winkel zwischen Halsschild und Flügeldecken als rundlicher, an seinem freien Rande mit einigen längeren, gebogenen Borsten besetzter Lappen auch von oben sichtbar; Beine ziemlich gestreckt, Hinterschienen leicht gekrümmt.

Größe: 1,8—2,2 mm.

Costa Rica: La Caja, 8 km westl. von San José (leg. H. Schmidt).
Turrialba.

Zahlreiche Stücke in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes, Berlin-Dahlem, und in meiner eigenen.

Dem *Dilandius aureopilosus* Pic aus der nearktischen Region (Texas, Kansas) nahe verwandt, aber viel kleiner, mit schlankerem Kopf und Halsschild, sowie mit etwas gedrungeneren, hinter der Basis kräftiger niedergedrückten Flügeldecken, die eine zweite silbrige Haarbinde hinter der Mitte und eine goldgelbe Behaarung der Spitze besitzen.

2. *Anthicus alienus* nov. spec.

Mäßig, etwas seidig glänzend, Kopf etwas stärker glänzend; rötlich pechbraun, der Halsschild und der Basalabsturz der Flügeldecken rotbraun, Fühler, Taster und Beine rötlich gelbbraun; Kopf fein und dicht, Halsschild und Flügeldecken äußerst fein und dicht, etwas raspelartig punktiert; Oberseite fein und dicht anliegend bräunlich, der Kopf etwas spärlicher behaart, ohne abstehende Tasthaare.

Kopf kräftig, hinten breit quer abgestutzt, mit etwas abgerundeten Schläfenwinkeln, Schläfen parallel, etwas kürzer als die ziemlich großen Augen; Fühler kräftig, die Basis der Flügeldecken kaum überragend, zur Spitze leicht verdickt. Halsschild ein wenig länger als breit, so breit als der Kopf, ziemlich gewölbt, vorne mäßig gerundet erweitert, zur Basis mäßig, fast geradlinig verengt, an den Seiten vor der fein gerandeten Basis mit einem leichten Schrägeindruck. Flügeldecken ziemlich gestreckt, an den Seiten mäßig gerundet erweitert, zur Basis ganz allmählich gerundet verengt ohne Andeutung von Schulterbeulen, an der Basis so breit als die Basis des Halsschildes, dahinter nicht niedergedrückt, zur Spitze nur allmählich verzüngt, daher ziemlich spitz zulaufend, jede Flügeldecke an der Spitze spitzwinkelig vorspringend und seitlich davon mit einem scharfeckigen Ausschnitt (vielleicht Sexualauszeichnung, wie sie in ähnlicher Form bei manchen Arten der Untergattung *Inmicrohoria* Pic auftritt), gemeinsam an der Naht einen einspringenden Winkel bildend; Beine kräftig, wenig lang.

Größe: 2,3 mm.

Capland: Signalhill bei Capstadt (VII).

Je eine Type in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes, Berlin-Dahlem, und in meiner eigenen.

Eine sehr fremdartig anmutende Art, in der Form der Flügeldecken mit dem *A. Fauveli* Pic übereinstimmend, aber mit ganz anderer Gestalt des Vorderkörpers. Am besten in die Gruppe XII nach Marseul einzureihen.

3. *Anthicus* (Subg. *Ischyropalpus* Laf.) *hemicyclius* nov. spec.

Glänzend; Vorderkörper rotbraun, Flügeldecken gelbbraun, der basale Absturz rotbraun, die Umgebung des Schildchens, eine schmale Längsbinde an der Naht und eine etwas breitere Querbinde etwa in der Mitte

der Flügeldecken schwarz, Fühler, Taster und Beine rötlich gelbbraun; Vorderkörper fein und dicht, Flügeldecken äußerst fein und dicht, um das Schildchen äußerst dicht, deutlich raspelartig punktiert; sehr fein, mäßig dicht, anliegend, gelblich behaart, dazwischen mit einzelnen, kaum längeren, schwer sichtbaren, aufgerichteten Härchen.

Kopf groß und breit, hinten breit in flachem Bogen gerundet abgestutzt, mit wenig verrundeten Schläfenwinkeln, Augen groß, Schläfen kaum halb so lang als diese; Fühler kräftig, die Basis der Flügeldecken etwas überragend, zur Spitze nicht verdickt, 4.—10. Glied gleich lang, nicht ganz doppelt so lang als breit; Endglied der Kiefertaster groß, stark beilförmig. Halsschild kräftig, etwas länger als breit, so breit als der Kopf, etwa in der Mitte am breitesten, vorne im Halbkreis gekrümmt, gegen die Basis zu plötzlich kräftig in flachem Bogen ausgeschweift fast auf die halbe Breite verengt, in der Mitte des Seitenrandes dadurch eine stumpfe Ecke bildend, die Basis kräftig gerandet. Flügeldecken deutlich breiter als der Vorderkörper, sehr gestreckt, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, parallelseitig, hinter der Basis sehr schwach quer niedergedrückt, Schulterwinkel kräftig vortretend, etwas abgerundet; Beine kräftig.

Größe: 3,5 mm.

Costa Rica: La Caja, 8 km westl. von San José (leg. H. Schmidt).

Die Type in der Sammlung des Deutschen Entomologischen Institutes, Berlin-Dahlem.

Ohne Zweifel in die Untergattung *Ischyropalpus* Laf. einzureihen, jedoch von allen Arten entweder durch den glänzenden Vorderkörper, oder durch die Zeichnung oder durch die Punktur leicht zu unterscheiden.

„Aus der entomologischen Welt.“

Prof. Dr. Ferdinand Karsch (geb. 2. 9. 1835) ist am 20. 12. 36 in Berlin gestorben. Wer diesen seltsamen Mann mit dem aufrechten und geraden aber starren Charakter, mit seinem unglaublichen Wissen und seinem fast nie versagenden Gedächtnis im Leben näher kennenzulernen das Glück hatte, wird ihn niemals vergessen! Selten hat außerdem ein Entomologe ein tragischeres Schicksal mit größerer Würde getragen! Zweimal hat der Verstorbene übrigens bei seinen entomologischen Arbeiten zu einem Pseudonym gegriffen: unter dem Namen Paul Grüne hat er 1870/72 über die westfälischen Spinnen in „Natur und Offenbarung“ publiziert und einmal später unter dem seltsamen und nur für Eingeweihte verständlichen Namen „Canus“ über die Honigbiene im alten Indien (Berliner Ent. Zeitschrift 1886).